

ULRICH KLENNER FÜR "NEUES VOM BUCHMARKT"
BAYERISCHER RUNDFUNK - B 5 AKTUELL – AM 25.10.2006:
Zeitreisen - neue Sachbücher: Nathaniel Philbrick „Mayflower –
Aufbruch in die Neue Welt“ / Catherine Merridale „Iwans Krieg – Die
Rote Armee 1939 - 1945“ / Dieter Schenk „Hans Frank – Hitlers
Kronjurist und Generalgouverneur“

Die Ankunft der Pilgerväter an Bord der *Mayflower* im gelobten Land anno 1620 gehört zum Gründungsmythos der Vereinigten Staaten von Amerika. Jedes amerikanische Kind lernt die Geschichte von den Männern und Frauen, die auf der Suche nach Religionsfreiheit in Neuengland landeten, dank indianischer Unterstützung mit knapper Not den ersten harten Winter überlebten und schließlich ein Gemeinwesen schufen, das zur Keimzelle einer Nation wurde, die sich selbst gern als „greatest nation in the world“ betrachtet. In seinem Buch „Mayflower – Aufbruch in die Neue Welt“ erzählt der amerikanische Sachbuchautor Nathaniel Philbrick diese Geschichte weiter, erzählt davon, wie die ursprünglich selbst als Sektierer verfolgte Pilgerväter und Puritaner ihrerseits zu religiöser Intoleranz neigten - und wie sehr ihre neue Existenz bald von Gewalt und Habgier geprägt war: Sechshundfünfzig Jahre nach der Landung der *Mayflower* legte ein Schiff namens *Seaflower* von der Küste Neuenglands ab – an Bord befanden sich diesmal keine frommen Siedler, sondern Indianer, die von sogenannten Christenmenschen als Sklaven in die Karibik verfrachtet wurden.

„Mayflower – Aufbruch in die Neue Welt“ von Nathaniel Philbrick: Ein kritisches, akribisch recherchiertes Buch, erschienen im Karl Blessing Verlag – nur schade, dass die Übersetzung stellenweise arg zu wünschen übrig lässt. --- Die englische Historikerin Catherine Merridale beleuchtet ein düsteres Kapitel der Geschichte des 20. Jahrhunderts aus ungewohnter Perspektive. Ihr Buch „Iwans Krieg – Die Rote Armee 1939 – 1945“ schildert den Zweiten Weltkrieg, wie er sich aus der Sicht der einfachen sowjetischen Soldaten darstellte. Millionen von ihnen starben, wurden

verheizt im „großen vaterländischen Krieg“, wie Stalin ihn nannte, der von Hitler als Vernichtungskrieg konzipiert war. Insgesamt sei die Rote Armee, schreibt Catherine Merridale, im Verlauf des Krieges mindestens zweimal völlig vernichtet und erneuert worden. Unter welchen Opfern die sowjetischen Soldaten dennoch den Sieg davontrogen, in welchem Ausmaß sie selbst Gräueltaten verübten, wie viele von ihnen traumatisiert aus dem Krieg heimkehrten, davon handelt diese eindringliche und faktenreiche Darstellung. „Iwans Krieg“ ist bei S. Fischer erschienen. --- Zu den Hauptkriegsverbrechern, die 1946 in Nürnberg zum Tode verurteilt wurden, gehörte der Jurist Hans Frank. In der sogenannten „Kampfzeit“ war er Hitlers Rechtsbeistand, später bayerischer Justizminister und ab 1939 Generalgouverneur im besetzten Polen. Dort herrschte er selbstherrlich wie ein Fürst, machte aus Unrecht Recht, war „williger und wissender Mitwirkender“ bei der Ausbeutung des Landes, bei Massendeportationen und der Ermordung der polnischen Juden. Frank – nach eigenem Bekunden ein „Kulturmensch“ – war größtenwahnsinnig, korrupt und skrupellos, kurz: ein politischer Verbrecher nationalsozialistischer Prägung. Dieter Schenk, ehemals Kriminaldirektor im Bundeskriminalamt, hat dem Fall nun ein Buch gewidmet: „Hans Frank – Hitlers Kronjurist und Generalgouverneur“. Es ist eine exemplarische Fallstudie geworden: das Psychogramm eines Mannes, der auf mörderisch idealtypische Weise den verbrecherischen Charakter des Nationalsozialismus verkörperte. **Dieter Schenks** Ermittlungen in Sachen Hans Frank sind ebenfalls bei S. Fischer erschienen.

Verlagsangaben:

Nathaniel Philbrick „Mayflower – Aufbruch in die neue Welt“. Aus dem Amerikanischen von Norbert Juraschitz. Blessing 2006, 416 Seiten, € 19,95.

Catherine Merridale „Iwans Krieg – Die Rote Armee 1939 – 1945“. Aus dem Englischen von Hand Günter Holl. S. Fischer 2006, 474 Seiten, € 22,90.

Dieter Schenk „Hans Frank – Hitlers Kronjurist und Generalgouverneur“. S. Fischer 2006, 486 Seiten, € 22,90.